

02.03.2023

## Die Stadt Parsberg will hoch hinaus

Autor: Günter Treiber



Felix Ziegler von der Akademie „imakomm“ referierte einen interessanten Abend.  
Foto: Günter Treiber

*Parsberg.* Die Bevölkerung war eingeladen, sich aktiv am sogenannten „Pecha-Cucha-Abend“ zu beteiligen. Es blieb Bürgermeister Josef Bauer belassen, der selbst als unbeteiligter Teilnehmer beim Publikum saß, den Referenten des Abends, Felix Ziegler von der „imakomm Akademie“ aus Aalen willkommen zu heißen.

In kurzen prägnanten Worten erklärte der Bürgermeister auch, um was es an diesem Abend ging. Man will ein praxisorientiertes Stadtmarketingkonzept erarbeiten, das die unzählig vielen Einrichtungen der Stadt inhaltlich berücksichtigt.

Vor allem die Aufenthaltsqualität der Innenstadt soll sich maßgeblich verbessern, betonte Bauer, und es wird natürlich auch um unsere Burg und unser Museum gehen, für die viele Menschen nach Parsberg kommen. „Es wird um Dinge gehen“, so Bauer, „die in einigen Jahren viel wertvoller sind als heute“.

Felix Ziegler stellte dann heraus, dass Parsberg zwar große Herausforderungen habe, insbesondere in der Innenstadt, die aber teilweise schon in der Umgestaltungsphase sich befinden. Parsberg hat aber auch klare Wettbewerbsvorteile, vor allem im Handel. Nicht zu verstecken, gelte es, die Dienstleistungen und den Tourismus, sie müssen stärker herausgehoben werden.

„Für all das braucht es passende Strukturen, klar geregelte Kompetenzen und am Ende auch die nötigen Ressourcen“, verwies Felix Ziegler auf die anschließende Arbeit, nämlich einzelne Möglichkeiten aufzuweisen, wie, wann und warum man dies und jenes zu Synergien bündeln könnte.

Das Mitarbeiten begann zunächst recht zögerlich, doch dann, als es darum ging, passende Strukturen, klar geregelte Kompetenzen und die nötigen Ressourcen für ihre Stadt zu finden, haben sich drei engagierte Gruppen gebildet, die gangbare Wege zu einem neuen Miteinander gesucht und realistische Maßnahmen für einzelne Projekte gefunden haben. Doch, gehen wir der Reihe nach.

Aus dem Publikum wurden Themen als Schlagworte für drei Rubriken – „Das ist gut“ – „Das ist Luft nach oben“ – „Das hemmt uns“ - der Schreiberin Hanna Rothenbücher zugerufen. Das Gros der Themen war natürlich die Luft nach oben, also Dinge, die sich ändern müssen. Beispiele: Gastronomie, Kunst im öffentlichen Raum, Fahrradwege, Angebote für die Jugend, Wohnraum innerstädtisch.

Unter „Das ist gut“ fand man das Freibad, die Wirtshäuser in den Ort, Parkplätze, Campus, Schulen, Bahnhof. Und Unter „Das hemmt uns“ zentrale Plätze fehlen, Fachkräfte fehlen, fehlende Identifikation, Infrastruktur, gute Bahnanbindung in große Städte dünnt Parsberg aus.

Um am Konzept weiter arbeiten zu können, das, so Ziegler, im Juni fertig sein soll, wollen die Akademiemitarbeiter wohl wissen, wie ticken die Parsberger, was ist ihnen wichtig, warum ist das so und nicht so, wie wollen sie die Aufgaben lösen und ein mögliches Konzept umsetzen?

Aktuell haben sich drei Gruppen gebildet, die sich engagiert mit der weiteren Aufgabe, nämlich zu einem Thema Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Das Ziel allgemein ist es, die Stadt als Standort attraktiv machen und vermarkten. Eine der Gruppen, die wir als Beispiel nehmen, hat sich das Thema „Gastronomie“ herausgesucht.

Die Gruppe nennt als Maßnahme schlicht und einfach „Bistro“. Sie wollen eine günstige und Generationen übergreifende Lokalität, einen Treff für Jung und Alt. Der Treff sollte in etwa so aussehen, wie das ehemalige GHM und soll mit einem Musikangebot verbunden sein.

Die zentralen Umsetzungsschritte wären dann, die Forderung für Stellplätze, die Suche nach einem geeigneten Wirt, die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, die Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Jugendliche und die Förderung durch die Stadt. Die Umsetzung könnte geschehen durch den Stadtrat, durch die Wirtschaftsförderung der Stadt und durch die Jugendpflege der Stadt.

#### Info

Die Stadt Parsberg aus Sicht der „imakomm Akademie“.

Burgstadt, Mittelzentrum zwischen den Zentren Nürnberg und Regensburg, gute verkehrliche Erreichbarkeit, Lebendiges Zentrum, dynamische Stadt mit Campus.

Ziel: Stadt als Standort attraktiver machen und vermarkten, Bündelung sämtlicher Marketingsparten, Profilieren des Standortes für innen und außen. (pgt)

|                                    |
|------------------------------------|
| <b>INFO: imakomm AKADEMIE GmbH</b> |
|------------------------------------|

Das Institut für Marketing und Kommunalentwicklung – IMAKOMM – wurde im Jahr 2000 in Aalen als Expertennetzwerk ins Leben gerufen. 2004 haben Prof. Dr. Holger Held als Initiator der IMAKOMM und Dr. Peter Markert als geschäftsführender Gesellschafter die imakomm AKADEMIE gegründet.

Die imakomm AKADEMIE GmbH betreut mittlerweile weit über 300 Kommunen überwiegend im süddeutschen Raum sehr erfolgreich bei Fragen zu Markt- und Standortanalysen, zur strategischen Kommunalentwicklung sowie im Bereich Markenstrategien für Kommunen.

**Kontakt:**

imakomm AKADEMIE GmbH

Ulmer Straße 130

73431 Aalen

Telefon: 07361 – 5 28 29-0

Telefax: 07361 – 5 28 29-20

E-Mail: [info@imakomm-akademie.de](mailto:info@imakomm-akademie.de)

[www.imakomm-akademie.de](http://www.imakomm-akademie.de)